

## Naturparadies und Ölnation – Nord-Norwegen im Spannungsfeld zwischen indigener Lebensweise und Wirtschaftswachstum

Minderheiten im europäischen Kontext – Das Volk der Samen in Lappland

### Bildungsurlaub



#### Norwegen

Norwegen ist ein skandinavisches Land, das zwar enge politische, wirtschaftliche und militärische Verbindungen zu seinen skandinavischen und europäischen Nachbarn unterhält, aber nicht zur EU gehört. Der Wohlstand dieses nördlichen Landes beruht auf der Entdeckung von der Küste vorgelagerten Ölquellen am Meeresgrund seit 1969. Über die Einnahmen aus der Ölförderung wird wesentlich der sehr gut ausgebaute Sozialstaat finanziert, inklusive eines Pensionsfonds, der die finanzielle Sicherheit nicht nur von Rentnern, sondern auch von folgenden Generationen sichern soll, sollte der Ölfluss einmal versiegen.

Die Ölförderung ist auch in Norwegen selbst aus Umweltschutzgründen nicht unumstritten: So gibt es in den letzten Jahren vermehrt Stimmen für eine Beendigung der Ölförderung, mit breiten Diskussionen, um Möglichkeiten, den Wohlstand dennoch zu sichern.

Norwegen ist Vorreiter im Sektor nachhaltiger Stromversorgung: Etwa 90% des Stroms kommen aus Wasserkraft, ca. 9% aus Windkraft und nur ein minimaler Anteil aus fossilen Energiequellen. Ca. 96% aller neu zugelassenen Pkw sind rein elektrisch. Um eine solche Stromproduktion aus Wasserkraft zu gewährleisten, sind viele Flüsse im Land aufgestaut. Dies verändert Lebensräume und Landschaftsbilder ebenso wie größere Windparks. Dieses Themenfeld wird in Norwegen kontrovers diskutiert. In den letzten Jahren gibt es vermehrt Stimmen, die Atomkraftwerke als „grüne“ Energieträger einsetzen und solche bauen wollen.

<b>Seminar-Nr.:</b>	846727
<b>Termin:</b>	22.08. – 28.08.2027 Beginn: Sonntag, 18.00 Uhr Ende: Freitag, ca. 18.00 Uhr Abreise Samstag
<b>Ort:</b>	Tromsø, Norwegen
<b>Preis:</b>	1.250,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 250,- €
<b>Dozentin:</b>	Anna-Elisabeth Steffen

Anna-Elisabeth Steffen (Jahrg. 1983) ist Religions- und Sprachwissenschaftlerin und ist seit über 20 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. In Norwegen hat sie mehrere Jahre gelebt und sich intensiv mit der Kultur der Samen auseinandergesetzt. Minderheiten und indigene Bevölkerungen waren Schwerpunkte in Ihrem Studium.

**Teilnehmer\*innenzahl:** 10-20

**Leistungen:** Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Honorare, alle Fahrten vor Ort etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, 1x samisches Mittagessen, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.

**Zusatzkosten:** Anreise nach Tromsø, Mittags- und Abendverpflegung

Mit ca. 15 Einwohnern pro Quadratkilometer gehört Norwegen zu den am dünnsten besiedelten Ländern

Europas. Die meisten Menschen leben im Ballungsraum Oslo. Nordnorwegen hat eine wesentlich dünnere Besiedelung als die südlichen Landesgebiete. Die norwegische Regierung setzt bisweilen finanzielle Anreize, um die Bevölkerung zu Zuzug und Verbleiben im Norden zu bewegen.

### Lappland und die indigene Bevölkerungsgruppe der Samen

Lappland, oder auch Sápmi, ist die Bezeichnung für ein Gebiet, das sich im Norden von Skandinavien über die Staaten Norwegen, Schweden, Finnland und Russland erstreckt. Formale Grenzen von Sápmi gibt es nicht. Hier lebt bis heute eine der wenigen noch traditionell lebenden indigenen Bevölkerungsgruppen Europas, die Samen (oder Sáami). Die früher gebräuchliche Bezeichnung „Lappen“ wird nicht mehr verwendet, da sie eine abwertende Konnotation hat.

Die Besiedlung Lapplands reicht bis in die Jungsteinzeit vor etwa 10.000 Jahren zurück. Heute leben schätzungsweise 90.000 bis 140.000 Samen in der Region, etwa die Hälfte davon in Norwegen. Genaue Zahlen existieren nicht, da ethnische Zugehörigkeiten nicht systematisch erfasst werden.

Samen leben traditionell von Rentierzucht, Fischerei, Jagd und Handwerk. Diese Wirtschaftszweige spielen immer noch eine große Rolle, insbesondere die Rentierzucht. Dabei misst sich der Reichtum eines Samen an der Anzahl seiner Rentiere. Im Winter befinden sich die Rentiere auf Winterweiden in niedrigeren Lagen und im Sommer in höheren Lagen in den Bergen. Dann halten sich die Samen in der Nähe ihrer Herden auf.



Traditionell leben die Samen nomadisch in Zelten, was heutzutage jedoch nur noch in den Sommermonaten praktiziert wird. Für die Samen, die weiterhin die traditionelle Rentierzucht betreiben, ist dies ein wichtiger Teil ihrer Identität. Außerhalb des Sommers leben viele Samen auch in Städten und gehen einem herkömmlichen Beruf nach. So kann man unter den samischen Rentierzüchtlern durchaus auch Ärzte, Anwälte oder Elektriker finden. Ein Leben ausschließlich von der Rentierzucht ist heutzutage aus wirtschaftlichen Gründen kaum noch möglich. Die traditionelle und moderne Welt ist daher oft eng verknüpft.

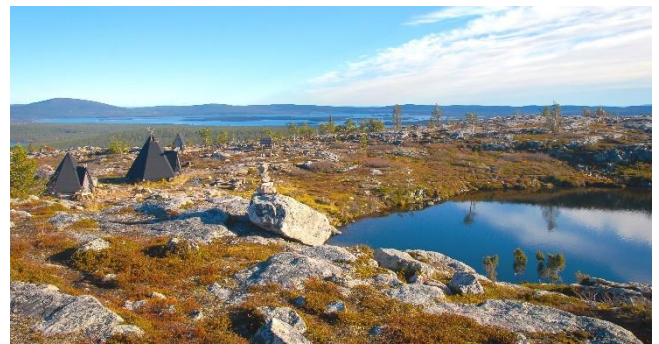
Die samische Kultur ist eng mit Sprache, Kleidung und regionaler Zugehörigkeit verbunden. Die samische Sprache gehört zur finno-ugrischen Sprachfamilie. Traditionelle, handgefertigte Trachten haben eine hohe

symbolische Bedeutung und geben Auskunft über Herkunft und Identität. Mit dem samischen Parlament („Sameting“) verfügen die Samen zudem über eine eigene politische Vertretung.

### Lebensbedingungen in Nordnorwegen

Sowohl für Samen als auch für alle anderen Einwohner Nordnorwegens spielt die geographische Lage eine besondere Rolle: in den Sommermonaten geht die Sonne eine zeitlang gar nicht unter („Mitternachtssonne“) und in den Wintermonaten ist die Sonne zeitweise gar nicht zu sehen („Polarnacht“). Nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und Pflanzen haben sich diesen extremen Bedingungen angepasst. Die Wachstumsperiode für die nordische Vegetation ist aufgrund der anderen Lichtverhältnisse deutlich kürzer als in Deutschland.

Dass in diesem nordischen Gebiet Leben in der existierenden Form möglich ist, ist wesentlich dem Golfstrom zu verdanken, der Wärme aus südlicheren Gefilden bringt.



### Tromsø (Tromsø)

Tromsø ist mit knapp 80.000 Einwohnern die größte Stadt in Nordnorwegen und wird häufig auch als das „Tor zur Arktis“ bezeichnet, knapp 350 km nördlich vom Polarkreis gelegen, in den Schären der norwegischen Küste. Fjorde befinden sich in unmittelbarer Nähe. Tromsø ist eine Universitätsstadt mit Schwerpunkten u.a. in Polarforschung und samischen Studien, und aufgrund der guten Fluganbindung beliebter Ausgangspunkt für Touristen, um zum Beispiel Polarlichter oder die weite nordische Natur zu erkunden. Traditionell war die Wirtschaft von Fischfang und Landwirtschaft geprägt. Heute spielt der Tourismus eine große Rolle, ebenso weiterhin die Fischerei, allerdings in größerem, industriell geprägtem Stil. Die Kulturszene ist international und divers ausgeprägt, beispielsweise gibt es eine arktische Philharmonie und ein internationales Filmfestival.

### Das Programm

Das Seminar führt ein in die besonderen Lebensbedingungen der Norweger und im Speziellen der Samen im nördlichen Norwegen, sowie in die Thematiken, die sich im Spannungsfeld zwischen traditioneller Lebensweise und moderner Gesellschaft ergeben. Auch die starken Kontraste der norwegischen Gesellschaft werden wir näher beleuchten: einerseits die Wohlstandsgesellschaft durch die Ölförderung, andererseits eine

außergewöhnlich starke Naturverbundenheit der Bevölkerung im Allgemeinen. Immer wieder wird ein Rückbezug zu Europa, Deutschland und zur eigenen persönlichen Lebensrealität hergestellt. Durch die Orts-, Kultur- und Sprachkenntnisse der Dozentin ist ein Zugang zu den Verhältnissen vor Ort möglich, die dem Individualreisenden normalerweise verborgen bleiben. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt in Vorträgen, Expertengesprächen und Diskussionen sowie auf täglichen Exkursionen.

### Seminarziele / Inhalte

- Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Nordnorwegen
- Lebensweise und aktuelle Situation der indigenen Bevölkerung der Samen; Minderheitenrechte und kulturelle Identität; ethnische Minderheiten in Europa
- Spannungsfeld zwischen traditioneller Lebensweise, wirtschaftlicher Entwicklung und Nutzung natürlicher Ressourcen (Öl, Fischerei, Energie)
- Zentrale Wirtschafts- und Strukturbereiche Nordnorwegens sowie deutsch-norwegische bzw. europäische Verflechtungen
- Lebensverhältnisse und Herausforderungen nördlich des Polarkreises
- Reflexion der eigenen Lebensrealität in Deutschland im Vergleich

Die Seminarinhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert. Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.



### Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Externe Gesprächspartner sprechen meist auf Norwegisch oder Englisch. Norwegisch wird von der Seminarleiterin ins Deutsche übersetzt. Eine Übersetzung vom Englischen ins Deutsche erfolgt sinngemäß und nur bei Bedarf. Englischkenntnisse sind von Vorteil, da viele Gesprächspartner auf Englisch sprechen, aber keine Voraussetzung.

### Organisatorisches

**Übernachtung:** Sie wohnen in dem 3\*-Hotel First Amalie inmitten des Zentrums. Geschäfte und Restaurants befinden sich in unmittelbarer Nähe und bis zum Wasser sind es nur ein paar Schritte. Sie sind in Superior-Zweibettzimmern mit Dusche/WC untergebracht, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis (250 € insgesamt)

verfügbar. Die Zimmer verfügen über Fön und TV sowie kostenfreies WLAN. Auch der Seminarraum befindet sich im Hotel.

**Verpflegung:** Sie erhalten ein reichhaltiges norwegisches Frühstück im Hotel. Mittags und abends verpflegt sich die Gruppe selbst; an allen Tagen bestehen Möglichkeiten zum Einkauf von Lebensmitteln oder für einen Café- bzw. Restaurantbesuch. Die nordnorwegische Küche ist geprägt von frischen, regionalen Zutaten – insbesondere Fisch und Meeresfrüchte wie Lachs, Kabeljau oder Rentiergerichte sowie Beeren und andere Produkte aus der arktischen Natur spielen eine wichtige Rolle. Das Preisniveau für Lebensmittel und Restaurantbesuche liegt insgesamt deutlich über dem in Deutschland.

**Klima:** Tromsø liegt weit nördlich des Polarkreises und ist geprägt von einem subarktischen, maritim beeinflussten Klima. Auch im Hochsommer bleiben die Temperaturen vergleichsweise kühl und liegen in unserem Seminarzeitraum Ende August meist zwischen etwa 10 und 16 °C. Das Wetter kann sich rasch ändern: Sonnige Abschnitte wechseln sich mit bewölkten Phasen und gelegentlichen Schauern ab, Niederschläge sind keine Seltenheit. Durch die nördliche Lage sind die Tage noch lang und hell, auch wenn die Mitternachtssonne bereits endet. Insgesamt ist das Klima eher frisch als warm – wir empfehlen, sich auf wechselhafte Bedingungen mit wind- und regenfester Kleidung einzustellen.

**Anreise:** Der Flughafen Tromsø (TOS) liegt etwa 5 km vom Stadtzentrum entfernt und ist gut erreichbar. Von Deutschland aus bestehen saisonal auch Direktflugverbindungen, unter anderem mit Lufthansa ab Frankfurt oder München. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Verbindungen mit Umstieg, beispielsweise über Oslo, Kopenhagen oder Stockholm, u. a. mit Scandinavian Airlines (SAS) oder Norwegian. Vom Flughafen aus ist das Stadtzentrum mit öffentlichen Bussen oder Taxi in kurzer Zeit zu erreichen. Bei frühzeitiger Buchung lassen sich oftmals günstigere Flugpreise realisieren. Sofern es die Zeit erlaubt, bietet sich eine individuelle Verlängerung des Aufenthalts an, um die Landschaft Nordnorwegens intensiver zu erkunden.

**Seminarbeginn:** Die Anreise zum Tagungshotel geschieht individuell am Sonntag, den 22.08.2027. Die Gruppe trifft sich am Sonntagabend um 18 Uhr an der Rezeption des Seminarhotels zu einem ersten Kennenlernen und einer Begrüßung durch die Seminarleiterin. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montagmorgen um 9.00 Uhr.

**Abreise:** Der offizielle Seminarteil endet Freitagabend (27.08.27), die Abreise ist für Samstag (28.08.27) vorgesehen.

**Weitere Informationen** (z.B. Anreisebeschreibung, Informationen über Reiseutensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

**Sicherheit:** Das Seminar ist über eine Reisepreisversicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Haftpflicht- und Reiserücktrittsversicherung.

## **Bildungsurlaub**

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/ Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als

Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.